

Finanzierung der Walliser Pflegeheime – Resultate Arbeitsschritt 1

Dr. B. Mäder, Dr. B. Fischer, Dr. H. Telser

Olten, 5. August 2025

Agenda

1. Überblick Projekt
2. Analyse Finanzierung
3. Konzept Datenerhebung
4. Ausblick

Agenda

1. Überblick Projekt
2. Analyse Finanzierung
3. Konzept Datenerhebung
4. Ausblick

Überblick Projekt

Methodisches Vorgehen

Arbeitsschritt 1: Analyse Vergütungs- und Kostenrechnungsmodell

- Überblick Ausgestaltung Restfinanzierung: Festlegung Vergütung, berücksichtigte Kosten, Vorgaben Rechnungslegung
- Auswertungskonzept Datenanalyse

Arbeitsschritt 2: Datenanalyse

- Analyse Gründe Kostenunterschiede Walliser Pflegeheime
- Datenbasis: Kostenrechnungs- und Leistungsdaten (Mitarbeitende, Klientinnen und Klienten)

Arbeitsschritt 3: Synthese und Berichterstattung

- Vergleich Resultate Kostenanalyse mit Vergütungsmodell
- Verfassen Schlussbericht

AS 1: Analyse Vergütungs- und Kostenrechnungsmodell

Fokus heutige Präsentation

- Analyse Ausgestaltung der Restfinanzierung der **Pflegekosten**
 - Festlegung der Vergütung
 - Kantonale Vorgaben Rechnungslegung (Kostenrechnung), Fokus auf die Schlüsselung auf den Kostenträger KVG-Pflege
- Methodisches Vorgehen
 - Literaturrecherche (öffentlich verfügbare Dokumente, gesetzliche Bestimmungen, Handbuch Rechnungslegung CURAVIVA Schweiz)
 - Ev. ergänzende Expertengespräche (Pflegeheime, Verband)

AS 1: Analyse Vergütungs- und Kostenrechnungsmodell

Ergebnis & Ziel heutige Besprechung

- Ergebnis
 - Erfolgt auf dem Kostenträger KVG-Pflege eine sachgerechte Abgrenzung der Pflegekosten?
 - Werden diese Kosten bei der Festlegung der Restfinanzierung berücksichtigt?
 - Konzept Datenauswertung für Arbeitsschritt 2

- Besprechung mit der Auftraggeberin
 - Validierung Resultate und Klärung offene Punkte
 - Diskussion und Abstimmung weiteres Vorgehen

Agenda

1. Überblick Projekt
2. Analyse Finanzierung
 - Vergütungsmodell
 - Kostenrechnungsmodell
3. Konzept Datenerhebung
4. Ausblick

Überblick Finanzierung

Subvention
Infrastruktur

Beitrag Mittel- und
Gegenstände pro
Pflegetag

Beiträge Nicht-KVG-
Pflege pro bewilligtes
Bett und Pfllegetag

Subvention
Ausbildung

Langzeitpflege

- Pflege
- Pension
- Aktivierung / Betreuung

Kurzzeitpflege

- Pflege
- Pension
- Aktivierung / Betreuung
- Subventionen Kanton / Gemeinde

Tages- (und Nachtstrukturen)

- Pflege
- Pension
- Aktivierung / Betreuung
- Transport
- Subventionen Kanton / Gemeinde

Finanzierung Langzeitpflege, Kurzzeitpflege, Tagesstrukturen

Überblick

	Langzeitpflege	Kurzzeitpflege	Tagesstrukturen
Pflege	Pro Pflegebedarfsstufe <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beitrag OKP ▪ Restfinanzierung* ▪ Patientenbeteiligung (abhängig vom Einkommen) 	Pro Pflegebedarfsstufe <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beitrag OKP ▪ Restfinanzierung* 	Pro Pflegebedarfsstufe <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beitrag OKP ▪ Restfinanzierung*
Pensionstaxe	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewohner mit EL max. 139 CHF pro Tag 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewohner mit EL max. 50 CHF pro Tag ▪ Kanton* max. 89 CHF pro Tag 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewohner max. 40 CHF pro Tag und 30 CHF pro Halbtage
Aktivierung / Betreuung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hilfenentschädigung ▪ Lotterie Romande ▪ Beitrag Nicht-KVG-Pflege 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lotterie Romande ▪ Beitrag Nicht-KVG-Pflege 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lotterie Romande ▪ Beitrag Nicht-KVG-Pflege
Andere		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beitrag Kanton* von 15'000 CHF pro bewilligtes Bett und Jahr 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Subvention Kanton*: max. CHF 100 pro Tag und CHF 80 pro Halbtage Transport <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beitrag Kanton von 6 CHF pro Transport ▪ Bewohner max. CHF 0.7 pro Kilometer

*Kanton 70%, Gemeinden 30%

Finanzierung Langzeitpflege, Kurzzeitpflege, Tagesstrukturen

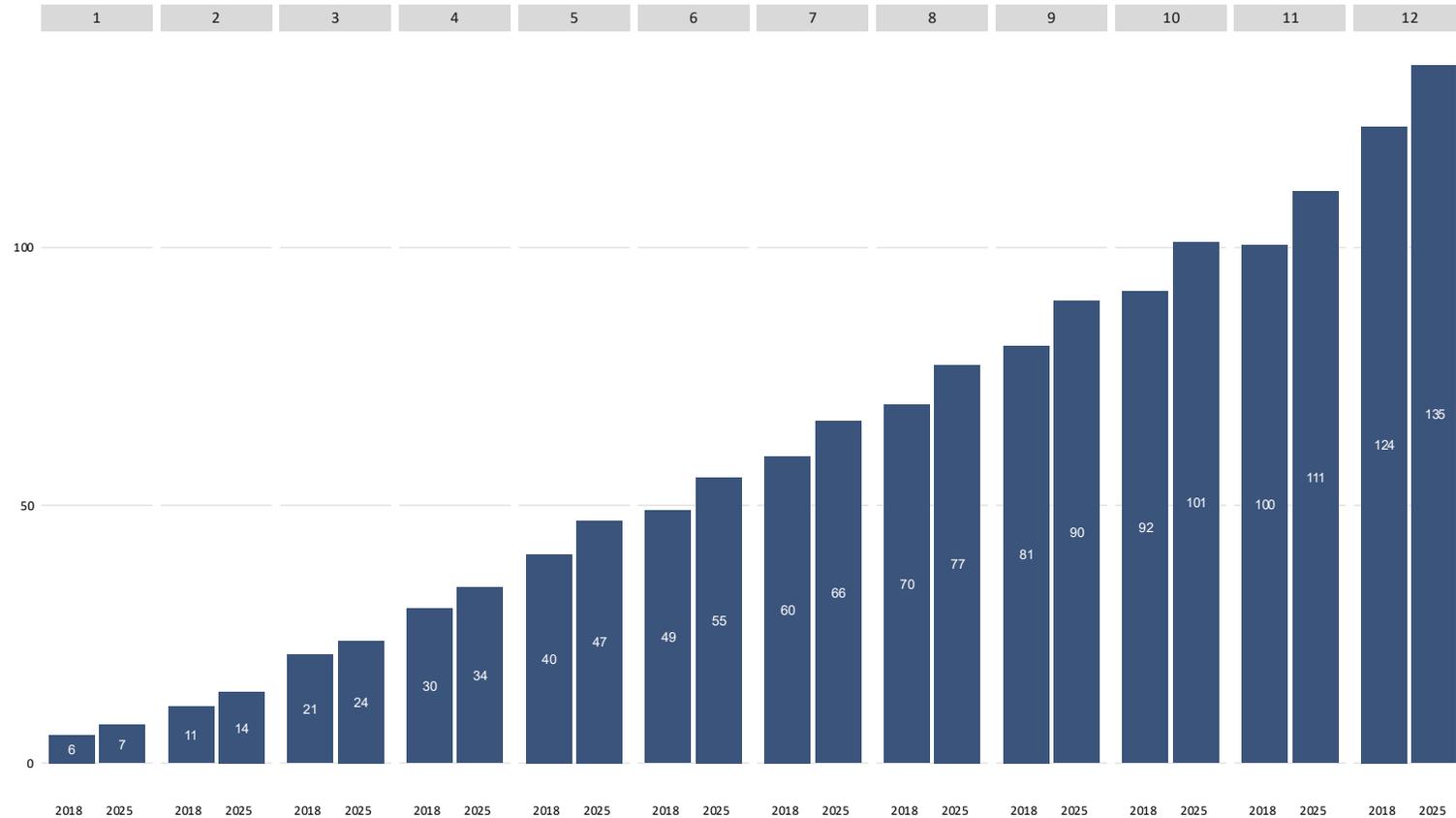
Fokus Studie

	Langzeitpflege	Kurzzeitpflege	Tagesstrukturen
Pflege	Pro Pflegebedarfsstufe <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beitrag OKP ▪ Restfinanzierung* ▪ Patientenbeteiligung (abhängig vom Einkommen) 	Pro Pflegebedarfsstufe <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beitrag OKP ▪ Restfinanzierung* 	Pro Pflegebedarfsstufe <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beitrag OKP ▪ Restfinanzierung*
Pensionstaxe	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewohner mit EL max. 139 CHF pro Tag 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewohner mit EL max. 50 CHF pro Tag ▪ Kanton* max. 89 CHF pro Tag 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewohner max. 40 CHF pro Tag und 30 CHF pro Halbtage
Aktivierung / Betreuung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hilfenentschädigung ▪ Lotterie Romande ▪ Beitrag Nicht-KVG-Pflege 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lotterie Romande ▪ Beitrag Nicht-KVG-Pflege 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lotterie Romande ▪ Beitrag Nicht-KVG-Pflege
Andere		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beitrag Kanton* von 15'000 CHF pro bewilligtes Bett und Jahr 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Subvention Kanton*: max. CHF 100 pro Tag und CHF 80 pro Halbtage Transport <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beitrag Kanton von 6 CHF pro Transport ▪ Bewohner max. CHF 0.7 pro Kilometer

*Kanton 70%, Gemeinden 30%

Beiträge Restfinanzierung 2018 vs. 2025

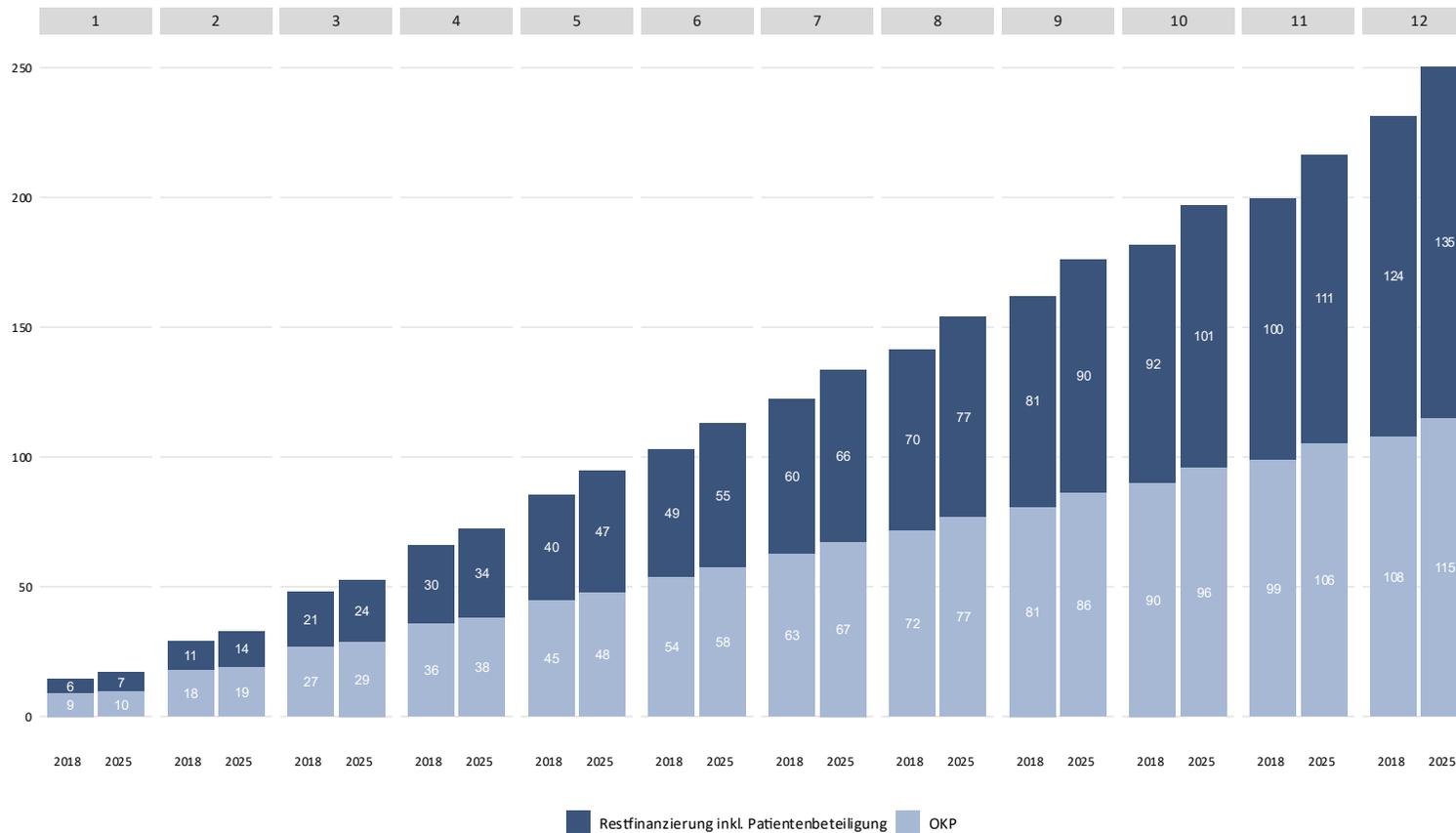
Pro Pflegebedarfsstufe, inkl. Patientenbeteiligung



- Jährliche Festlegung per Staatsratsbeschluss auf Basis der Kostenrechnung des Vorjahres
- Korrekturfaktoren
 - Pflegebetten nicht in Pflegeheimliste
 - Personalausstattung über Toleranzgrenze vorgeschriebene Dotation
 - Pflegeangebote neben der Langzeitpflege
 - Nicht-Einhaltung Lohnbänder

Fakturierbare Kosten 2018 vs. 2025

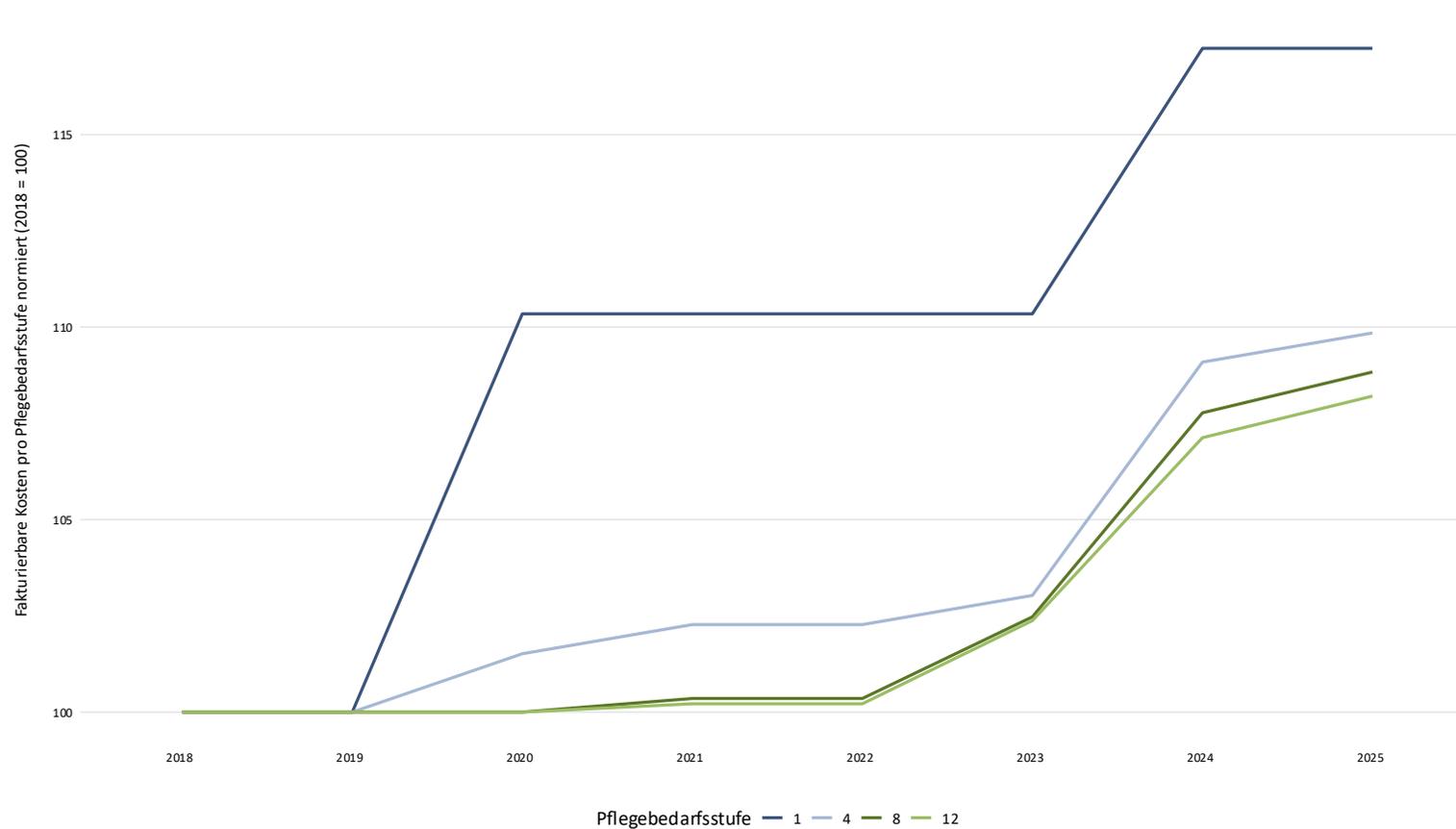
OKP-Beitrag, Patientenbeteiligung und Restfinanzierung pro Pflegebedarfsstufe



- Erhöhung Beitrag OKP pro Pflegebedarfsstufe per 2020
- Beitrag Restfinanzierung pro Pflegebedarfsstufe per 2020 in der Folge teilweise reduziert
- Erhöhung Beitrag Restfinanzierung pro Pflegebedarfsstufe in den Jahren 2023 und 2024

Entwicklung fakturierbare Kosten seit 2018

OKP-Beitrag, Patientenbeteiligung und Restfinanzierung



- Abgeltung Pflegebedarfsstufe 1 stärker angestiegen als restliche Pflegebedarfsstufen
 - Pflegebedarfsstufe 1: +17 %
 - Pflegebedarfsstufe 4: +10 %
 - Pflegebedarfsstufe 8: +9 %
 - Pflegebedarfsstufe 12: +8 %

Andere Beiträge Kanton / Gemeinden

Nicht-KVG-Pflege und Mittel- und Gegenstände

Nicht-KVG-Pflege

Max. 6 CHF pro Pflageetag für

- Pflegeleiter 2 CHF (Überwachung der Pflegeaktivitäten)
- Psychogeriatric 1 CHF (Verbesserung der klinischen Praxis, individuelle Betreuung)
- Palliative Pflege 0.5 CHF (Verbesserung der klinischen Praxis, individuelle Betreuung)
- Qualität 0.5 CHF (Verwaltung Qualitätssystem)
- Aktivierung 0.5 CHF (Entwicklung der Aktivität)
- Weiterbildung 1.5 CHF (in Zusammenhang mit der Betreuung)

Mittel- und Gegenstände

- 0.45 CHF pro Pflageetag für Mittel- und Gegenstände der Kategorie A (einfache Mittel- und Gegenstände zum Mehrfachgebrauch für verschiedenen Patienten)

Andere Beiträge Kanton / Gemeinden

Infrastruktur und Ausbildung

Infrastruktur

Subvention Investitionsausgaben

- Bei Investitionen (Neubau, Umbau) ab 500'000 CHF
- Per 1. Oktober 2022 max. 303'341 pro bewilligtes Pflegebett
- Kanton 20 Prozent der berücksichtigten Ausgaben
- Gemeinden können zusätzliche Subventionen gewähren
- Erhöhung Kantonssubventionen anteilig der Gemeindesubventionen (max. 30 Prozent der berücksichtigten Ausgaben)

Ausbildung

Entschädigung für Betreuung und Ausbildung von Lernenden und Praktikanten

- Fachangestellten Gesundheit, Assistenten Gesundheit und Soziales, Fachangestellten Betreuung: 400 CHF pro Lernende und Monat
- Pflegepraktika FH und HF: 100 CHF pro Praktikumswoche im Pflegeheim

Diskussionspunkte

- Beitrag Kanton an die Mittel- und Gegenstände der Kategorie A Teil der Restfinanzierung oder separat?
- Beiträge Nicht-KVG-Pflege: Welcher Anteil der Pflegeheime enthält den vollständigen Betrag?
- Betreuungstaxe inexistent? Implizit bei Personen mit Hilfslosenentschädigung?
- Wird Hilfslosenentschädigung auch bei Betreuung in Tagesstrukturen in Rechnung gestellt?
- Maximale Pensionstaxe:
 - Tagesstrukturen: Gilt für alle Bewohnerinnen und Bewohner oder nur diejenigen mit Ergänzungsleistungen?

Agenda

1. Überblick Projekt
2. Analyse Finanzierung
 - Vergütungsmodell
 - **Kostenrechnungsmodell**
3. Konzept Datenerhebung
4. Ausblick

Vorgaben Kanton Wallis Kostenrechnung Pflegeheime

Hilfs- und Hauptkostenstellen, Kostenträger

- Verpflichtung Kostenrechnung zu führen
- Harmonisierter Kontenrahmen vorgegeben
- Vorgabe zu verwendende Kostenstellen, Umlageschüsseln und Kostenträger

Hilfskostenstellen

- Gebäude, Energie, Technischer Dienst, Transportdienst, Reinigung (alle m²), Leitung und Verwaltung (%Löhne), Wäscherei (kg), Verpflegungsdienst (Tage)
- Weitere individuelle Hilfskostenstellen

Hauptkostenstellen

- Pflege, Betreuung, MiGeL, Pension, (Aktivierung)
- Weitere individuelle Hauptkostenstellen

Kostenträger

- KVG-Pflege, Nicht-KVG-Pflege, Betreuung, Pension, (Aktivierung)
- Weitere individuelle Kostenträger

Vorgaben Kanton Wallis Kostenrechnung Pflegeheime

Umlage Hauptkostenstelle Pflege

Umlage Hauptkostenstelle Pflege auf die Kostenträger KVG-Pflege und Nicht-KVG-Pflege

- Umlage Personalkosten Pflegepersonals (Löhne, Sozialleistungen) anhand eines fixen Prozentsatzes pro Qualifikationskategorie
 - Basis soll eine Tätigkeitsanalyse sein
- Die restlichen Kosten der Hauptkostenstelle Pflege werden vollumfänglich dem Kostenträger Nicht-KVG-Pflege zugewiesen

Kostenrechnung Pflegeheime Wallis

Primärbuchhaltung: Zuweisung Kosten zu Hilfs- und Hauptkostenstellen sowie Kostenartengruppen

- ▶ Zentraler Einflussfaktor: **Definition und Zuweisung zu Kostenarten und Kostenstellen**



Hilfskostenstellen
(Gebäude, Energie, Leitung und Verwaltung, Küche etc.)

- Lohnkosten
- Sozialversicherungsaufwand
- Personalnebenaufwand etc.

Hauptkostenstellen
(Pflege, Pension, Betreuung etc.)

- Lohnkosten
- Sozialversicherungsaufwand
- Personalnebenaufwand etc.

Umlage Hilfskostenstellen auf Hauptkostenstellen bzw. Kostenträger

- ▶ Zentraler Einflussfaktor: **Zulässige Umlageschlüssel**

Umlage Hauptkostenstelle Pflege auf KVG-Pflege und Nicht-KVG-Pflege

- ▶ Zentraler Einflussfaktor: **Zuweisung Kostenartengruppen, Schlüssel Lohnaufwand (Tätigkeitsanalyse)**

Kostenträgerrechnung
(KVG-Pflege, Nicht-KVG-Pflege, Betreuung, Pension etc.)

- Lohnkosten
- Sozialversicherungsaufwand
- Personalnebenaufwand etc.

Kostenrechnung Curaviva

Dienstleistende und Leistungserbringende Kostenstellen

- Vorgabe Kostenartengruppen, Kostenstellen und Kostenträger
- Vorgabe Auswahl an Umlageschüsseln

Dienstleistende Kostenstellen

- **Fix:** Gebäude, Energie, Heizung, Wasser, Technischer Dienst, Leitung und Verwaltung, Wäscherei / Lingerie, Reinigung, Küche
- **Optional:** Umgebung, Transportdienst, Informatik, Ausbildungs-Verantwortliche, Hauswirtschaft allgemein, Speisesaal, Cafeteria / Restaurant betrieblich, Zentralmagazin, Aktivierung, Apotheke

Leistungserbringende Kostenstellen

- **Fix:** Pflege allgemein, Pension Betreuung, KVG-Pflege, Material MiGeL
- **Optional:** Arztdienst, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Ernährungsberatung, medizinische Analysen, Medikamente SL / ALT

Kostenrechnung Curaviva

Kostenträger, Umlage Leistungserbringende Kostenstelle Pflege Allgemein

Kostenträger

- **Fix:** (Pflege allgemein), KVG-Pflege, Pension, Betreuung
- **Optional:** Arztdienst, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Ernährungsberatung, medizinische Analysen, Material MiGeL, Medikamente SL / ALT, Kostenträger für allfällige Nebenbetriebe
- Kostenträger für Langzeitpflege, Tages- und Nachtstrukturen und Akut- und Übergangspflege

Umlage Leistungserbringende Kostenstelle Pflege Allgemein auf Kostenträger KVG-Pflege und Betreuung sowie die verschiedenen Leistungsangebote

- Umlage Gesamtkosten Pflege Allgemein
 - Auf Langzeitpflege, Tages- und Nachtstrukturen und Akut- und Übergangspflege (Pflegetage)
 - Auf KVG-Pflege und Betreuung (Pflegeminuten, z. B. Tätigkeitsanalyse)
- Unterschiedliche kantonale Vorgaben zum zu verwendenden Umlageschlüssel

Kostenrechnung Curaviva

Primärbuchhaltung: Zuweisung Kosten zu Dienstleistenden und Leistungserbringenden
Kostenstellen sowie Kostenartengruppen

- ▶ Zentraler Einflussfaktor: Definition und Zuweisung zu Kostenarten und Kostenstellen



Dienstleistende Kostenstellen
(Gebäude, Energie, Leitung und Verwaltung, Küche etc.)

- Lohnkosten
- Sozialversicherungsaufwand
- Personalnebenaufwand etc.

Leistungserbringende Kostenstellen
(Pflege allgemein, Pension, Betreuung, KVG-Pflege etc.)

- Lohnkosten
- Sozialversicherungsaufwand
- Personalnebenaufwand, etc.

Umlage Dienstleistende auf Leistungserbringende
Kostenstellen

- ▶ Zentraler Einflussfaktor: **Zulässige Umlageschlüssel**



Leistungserbringende Kostenstellen
(Pflege allgemein, Pension, Betreuung, KVG-Pflege etc.)

- Lohnkosten
- Sozialversicherungsaufwand
- Personalnebenaufwand etc.

Umlage Leistungserbringende Kostenstelle Pflege
allgemein auf KVG-Pflege, Betreuung

- ▶ Zentraler Einflussfaktor: **Zulässiger Umlageschlüssel (z. B. Tätigkeitsanalyse)**

Kostenträgerrechnung
(Pension, Betreuung, KVG-Pflege etc.)

- Lohnkosten
- Sozialversicherungsaufwand
- Personalnebenaufwand etc.

Vergleich Vorgaben Kostenrechnung

Kanton Wallis vs. Curaviva

Gemeinsamkeiten

- Kostenartengruppen und Kostenstellen vergleichbar
 - Ausnahme: Kostenartengruppen Erträge unterschiedlich, Anlagenutzungskosten weniger differenziert und keine separate Umlage
- Umlageschlüssel Hilfskostenstellen grösstenteils in Curaviva-Auswahl enthalten
 - Ausnahme: Leitung und Verwaltung

Unterschiede

- Curaviva kennt keine Kostenträger Nicht-KVG-Pflege und Aktivierung, Umlage Pflege Allgemein erfolgt auf Kostenträger KVG-Pflege und Betreuung
- Kostenträger KVG-Pflege enthält bei Curaviva nicht nur Lohnkosten Pflegepersonal, sondern z. B. auch Kosten für medizinisches Material sowie Umlagekosten

Kosten auf Kostenträger KVG-Pflege

Pflegeheime Kanton Wallis vs. Curaviva

Kanton Wallis

Pflege

KVG-Pflege

Lohnkosten

Restliche
Bruttokosten (z. B.
medizinisches
Material)

Umlage Hilfskosten-
stellen (inkl. Anlage-
nutzungskosten)

Nicht-KVG-Pflege

Lohnkosten

Restliche
Bruttokosten (z. B.
medizinisches
Material)

Umlage Hilfskosten-
stellen (inkl. Anlage-
nutzungskosten)

Aktivierung

Aktivierung

Lohnkosten

Restliche
Bruttokosten (z. B.
medizinisches
Material)

Umlage Hilfskosten-
stellen (inkl. Anlage-
nutzungskosten)

Curaviva

Pflege Allgemein

KVG-Pflege

Lohnkosten

Restliche
Bruttokosten (z. B.
medizinisches
Material)

Umlage Hilfskosten-
stellen (inkl. Anlage-
nutzungskosten)

Betreuung

Lohnkosten

Restliche
Bruttokosten (z. B.
medizinisches
Material)

Umlage Hilfskosten-
stellen (inkl. Anlage-
nutzungskosten)

Fazit Arbeitsschritt 1

- Finanzierung fragmentiert
- Im Vergleich zu Curaviva sehr enge Definition der KVG-Pflegekosten
- Im Gegenzug neben Restfinanzierung verschiedene andere Finanzierungsbeiträge von Seiten Kanton und Gemeinden
 - Beitrag Nicht-KVG-Pflege, Mittel- und Gegenstände Kategorie A, Subvention Plätze Kurzzeitpflege und Tagesstrukturen, Beitrag an Transportdienst, Subvention Ausbildung, Subvention Infrastruktur

Agenda

1. Überblick Projekt
2. Analyse Finanzierung
3. Konzept Datenerhebung
4. Ausblick

Datenauswertung Walliser Pflegeheime

Fragestellung und Analysen

Fragestellung

- Kosten KVG-Pflege durch Restfinanzierung gedeckt?
- Welche Kostenunterschiede bestehen zwischen den Walliser Pflegeheimen?
- Gründe für die aufgezeigten Kostenunterschiede?

Inhalt Analysen

- Nachvollzug Festlegung Restfinanzierung Pflege durch den Kanton
 - Kosten pro Pflegeminute Kanton vs. Verteilung Kosten pro Pflegeminute Walliser Pflegeheime
- Analyse Gründe Kostenunterschiede Walliser Pflegeheime
 - Unterschiede in Höhe und Zusammensetzung der Kosten
 - Fokus auf Kostenträger KVG-Pflege, Nicht-KVG-Pflege, ev. Aktivierung
- Ev. Simulation andere Umlage Hauptkostenstelle Pflege für einzelne Pflegeheime

Verfügbare Datenquellen

Datenerhebung bei den Pflegeheimen

- Excel für kantonale Statistik (ReleveEMS Support) 2019-2024
- Detaillierte Kostenrechnung 2024
- Verwendete Umlageschlüssel
Kostenrechnung 2024

Öffentlich verfügbare Daten

- BAG-Kennzahlen Pflegeheime basierend auf der SOMED 2012-2023
- Walliser Gesundheitsobservatorium 2020-2022

- Berechnungstool: Kostenrechnungs-Excel-Curaviva

Datenerhebung bei den Pflegeheimen

Verfügbare Informationen & Analysen

Verfügbare Informationen

- Kostenrechnung
 - Kosten vor Umlage
 - Verwendete Umlageschlüssel
 - Kosten und Ertrag pro Kostenträger und Kostengruppen
- Anzahl Beherbergungs- und Pflage tage nach Pflegebedarfsstufe
- Anzahl Klienten nach Wohnort
- Anzahl VZÄ nach Qualifikationskategorie, Abweichen von vorgeschriebener Dotation

Grundlage für Analysen

- Nachvollzug Festlegung Restfinanzierung Pflege durch den Kanton
- Analyse Gründe Kostenunterschiede Walliser Pflegeheime (Höhe und Zusammensetzung)
- Basis für Simulation andere Umlage Pflegekosten

Öffentlich verfügbare Daten

Verfügbare Informationen & Analysen

Verfügbare Informationen

- BAG Kennzahlen Pflegeheime
 - Anzahl Plätze, Tage, Klienten
 - Durchschnittliche Aufenthaltsdauer, Belegungsgrad, Fluktuationsrate, Anteil Mehrfachklienten
 - VZÄ, VZÄ Pflegefachpersonal insgesamt
 - Gesamtkosten, KVG-Pflegekosten, Pensionskosten
- Walliser Gesundheitsobservatorium
 - Anzahl Plätze, Pfl egetage nach agg. Pflegebedarfsstufen
 - Anzahl VZÄ nach Berufsgruppe (Pflege, Begleitung, Versorgung)
 - Gesamtkosten

Grundlage für Analysen

- Analyse Gründe Kostenunterschiede Walliser Pflegeheime (Höhe)

Diskussionspunkte

Datenerhebung bei den Pflegeheimen

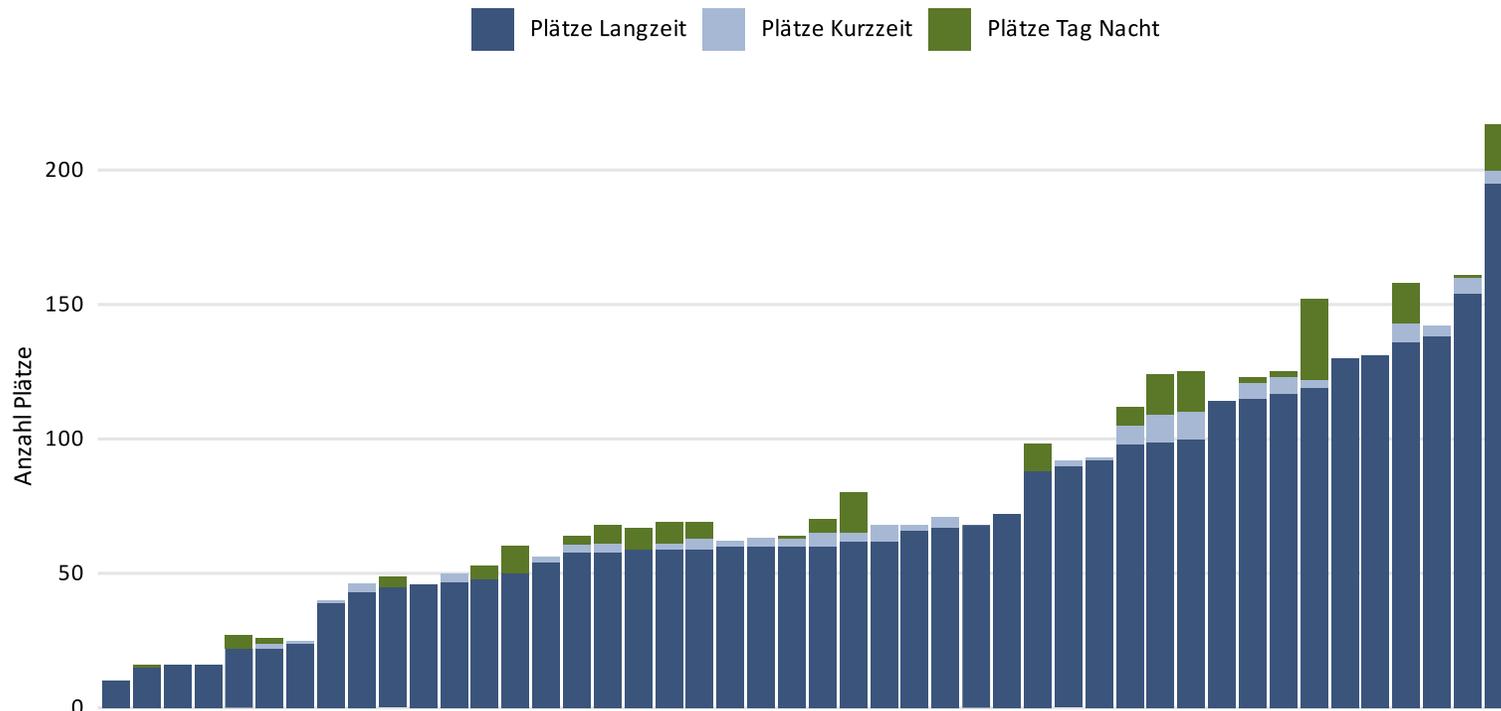
- Excel für kantonale Statistik: Aufwand Direktübermittlung durch die Pflegeheime?
- Andere notwendige Informationen
 - Bereitstellung Infrastruktur, bzw. zusätzliche Subventionen durch Gemeinde
 - Spezialisierte Abteilungen/Betten für Demenz, Palliative Care
 - Anteil Bewohnerinnen und Bewohner mit Hilfslosenentschädigung
 - Umfang Beitrag an die Nicht-KVG-Pflege
 - ?
- Stossrichtung Vorgehen sinnvoll?

Agenda

1. Überblick Projekt
2. Analyse Finanzierung
3. Konzept Datenerhebung
4. **Ausblick**
 - Erste Datenauswertung
 - Weiteres Vorgehen

Angebot – Langzeit, Kurzzeit, Tages- oder Nachtstrukturen

Anzahl verfügbare Plätze 2023

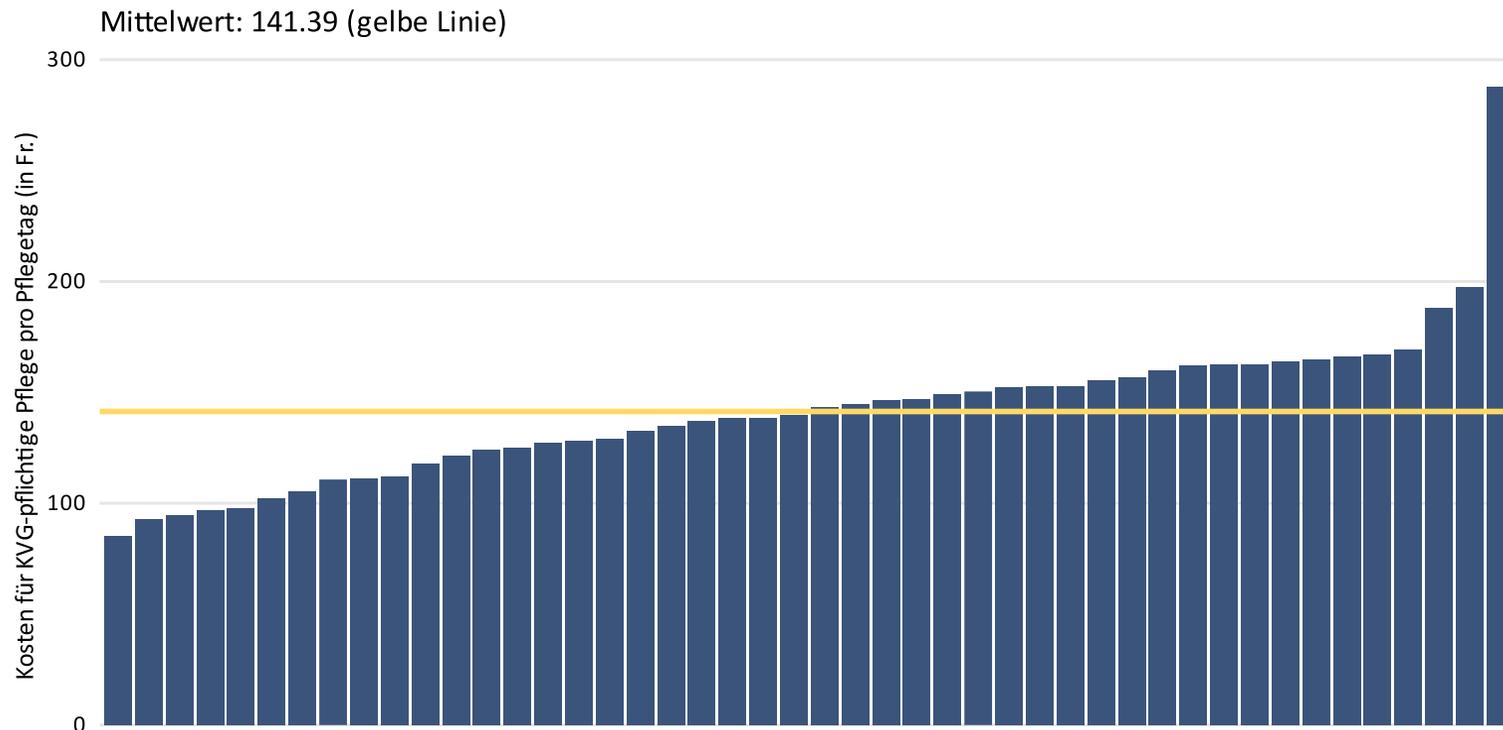


- Die Anzahl der verfügbaren Plätze Langzeitaufenthalt liegt zwischen 10 und 195. Im Schnitt sind es 72.7 Plätze.
- 65% der Pflegeheime haben Plätze für Kurzaufenthalt. Im Schnitt sind es 2.6 Plätze.
- 52% der Pflegeheime haben Plätze für Tagesstrukturen. Im Schnitt sind es 4.2 Plätze.
- Keine Akut- und Übergangspflege

Quelle: Bundesamt für Gesundheit (BAG), Kennzahlen der Schweizer Pflegeheime 2023

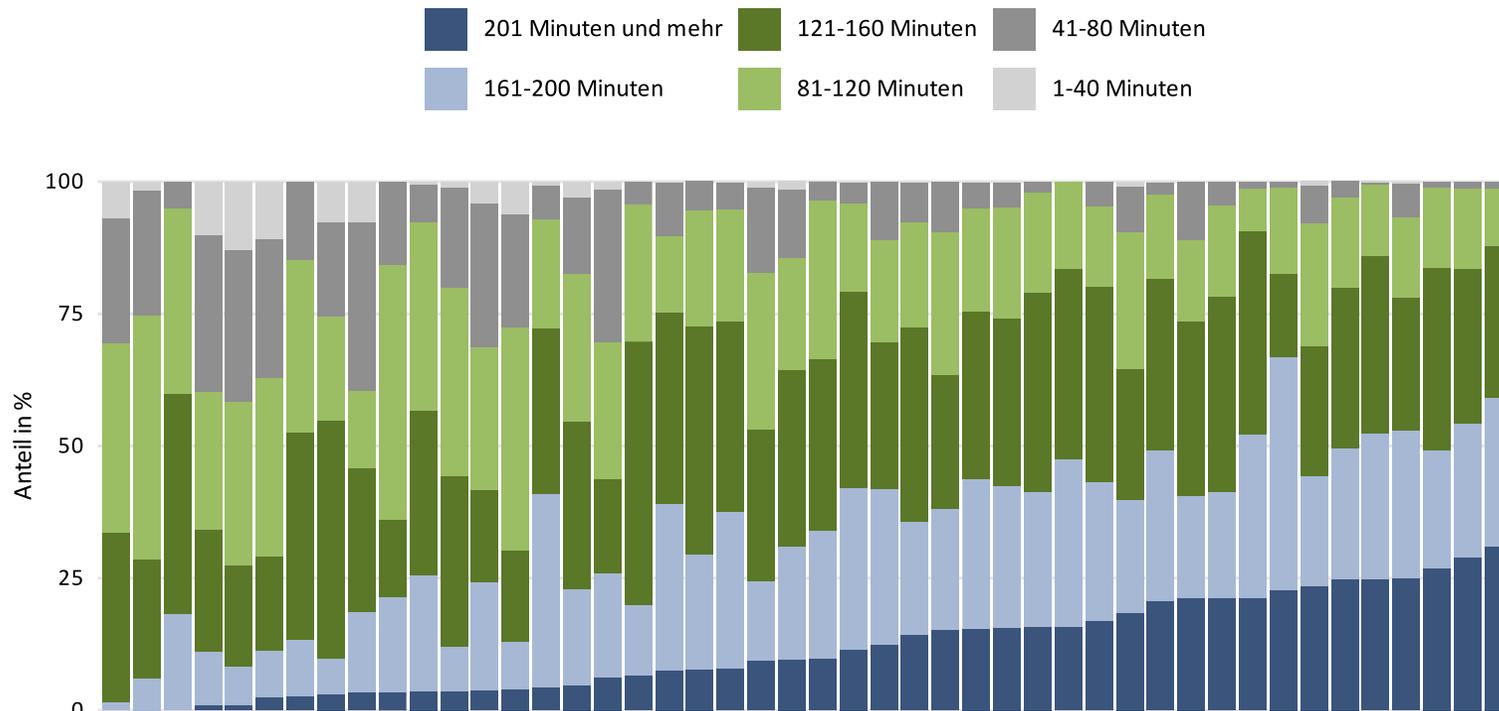
Unterschiedliche Kosten

Kosten der KVP-pflichtigen Pflege pro Pflageetag 2023



Pflegebedarf Klienten unterscheidet sich

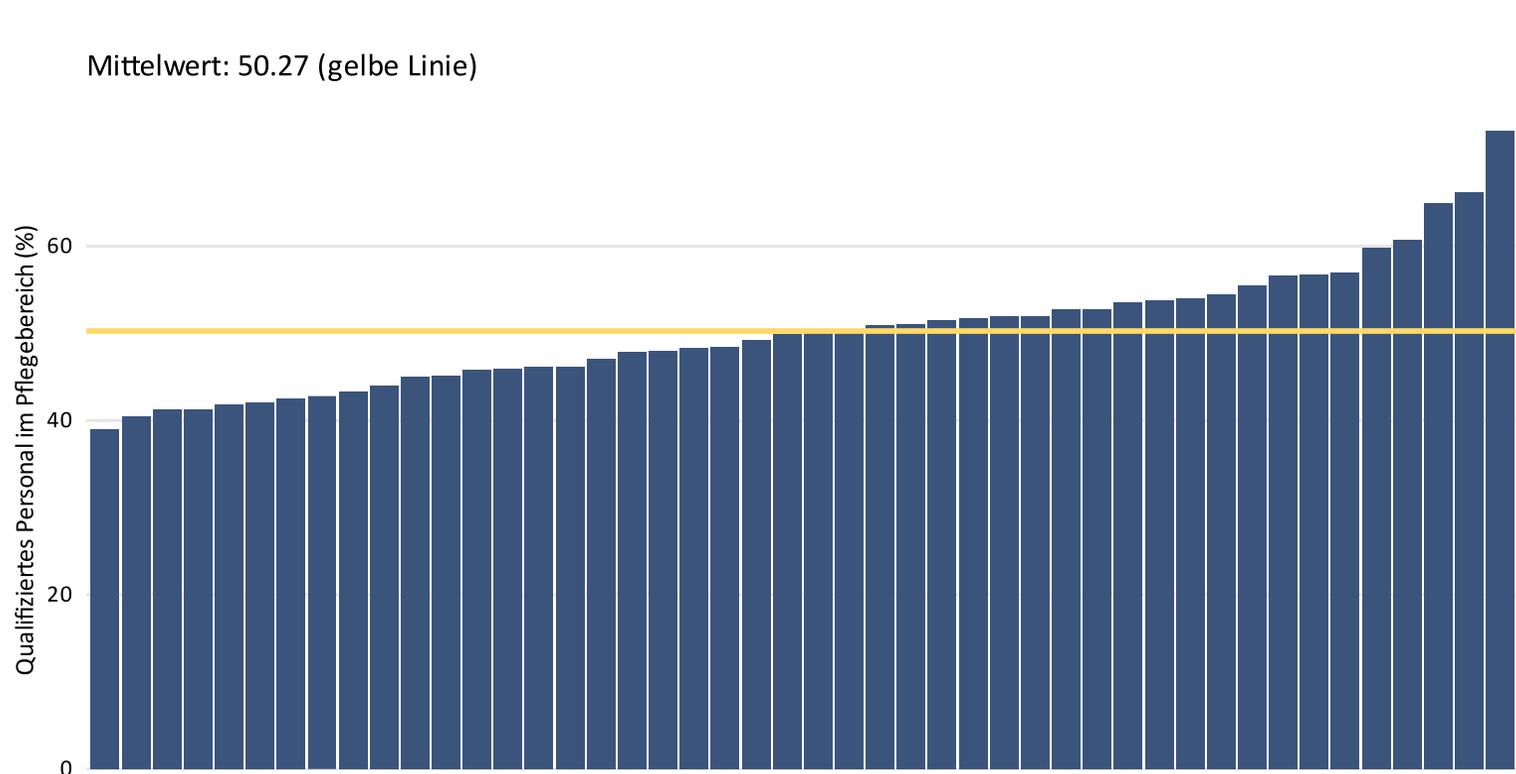
Anteil Klienten nach Pflegebedarfsstufen 2022



- Die durchschnittliche Pflegebedarfsstufe liegt bei 7.4 und variiert je nach Heim zwischen 5.1 und 9.1 (BAG, 2022)
- Der Anteil Klienten in der Kategorie «201 Minuten und mehr» liegt zwischen 0% und 31%, im Schnitt über alle Heime 12% (dunkelblaue Balken)

Quelle: WGO, Kantonale Statistik der Alters- und Pflegeheime 2022

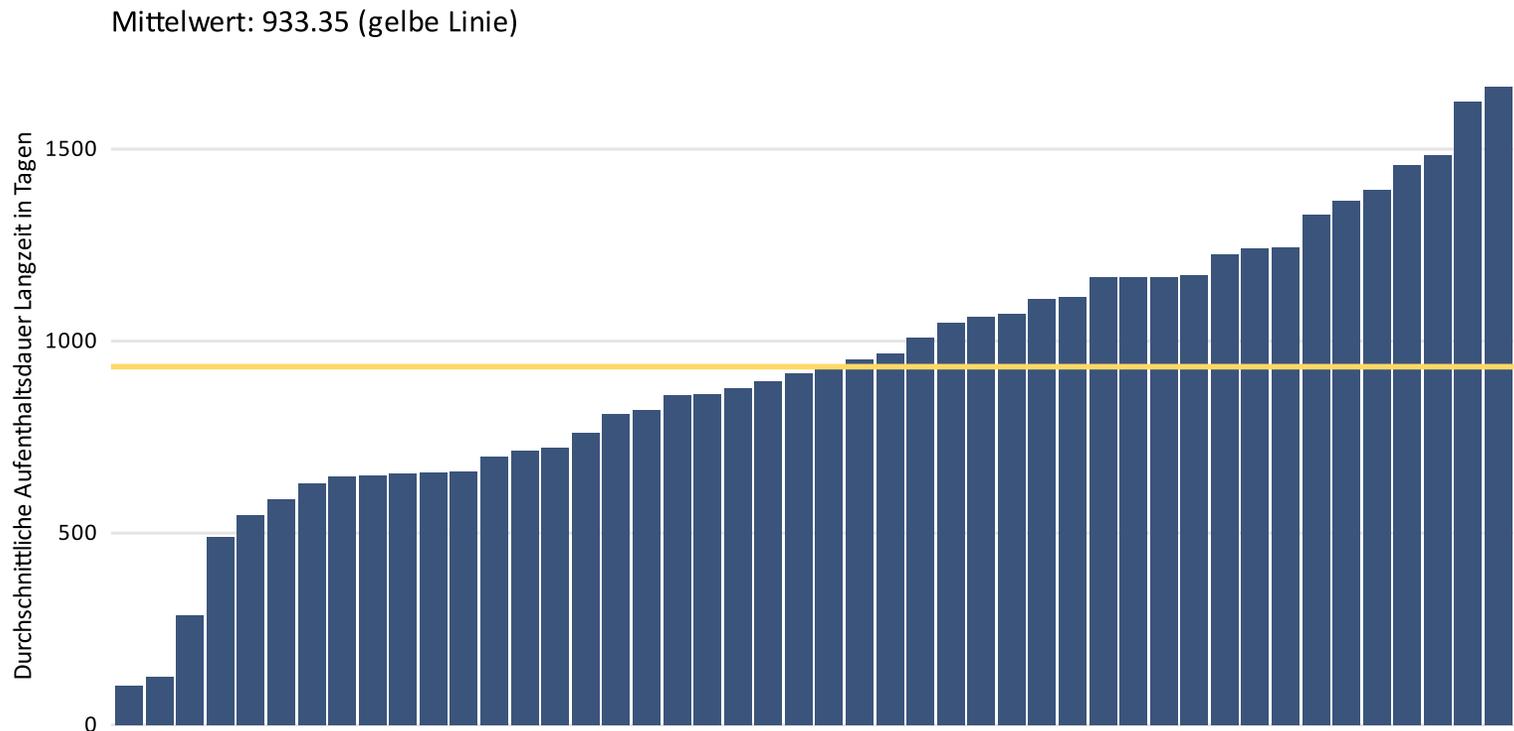
Qualifiziertes Personal im Pflegebereich 2023



- Der Anteil des qualifizierten Personals im Pflegebereich variiert zwischen 39% und 73%.
- Im Schnitt liegt der Anteil bei 50%

Quelle: Bundesamt für Gesundheit (BAG), Kennzahlen der Schweizer Pflegeheime 2023

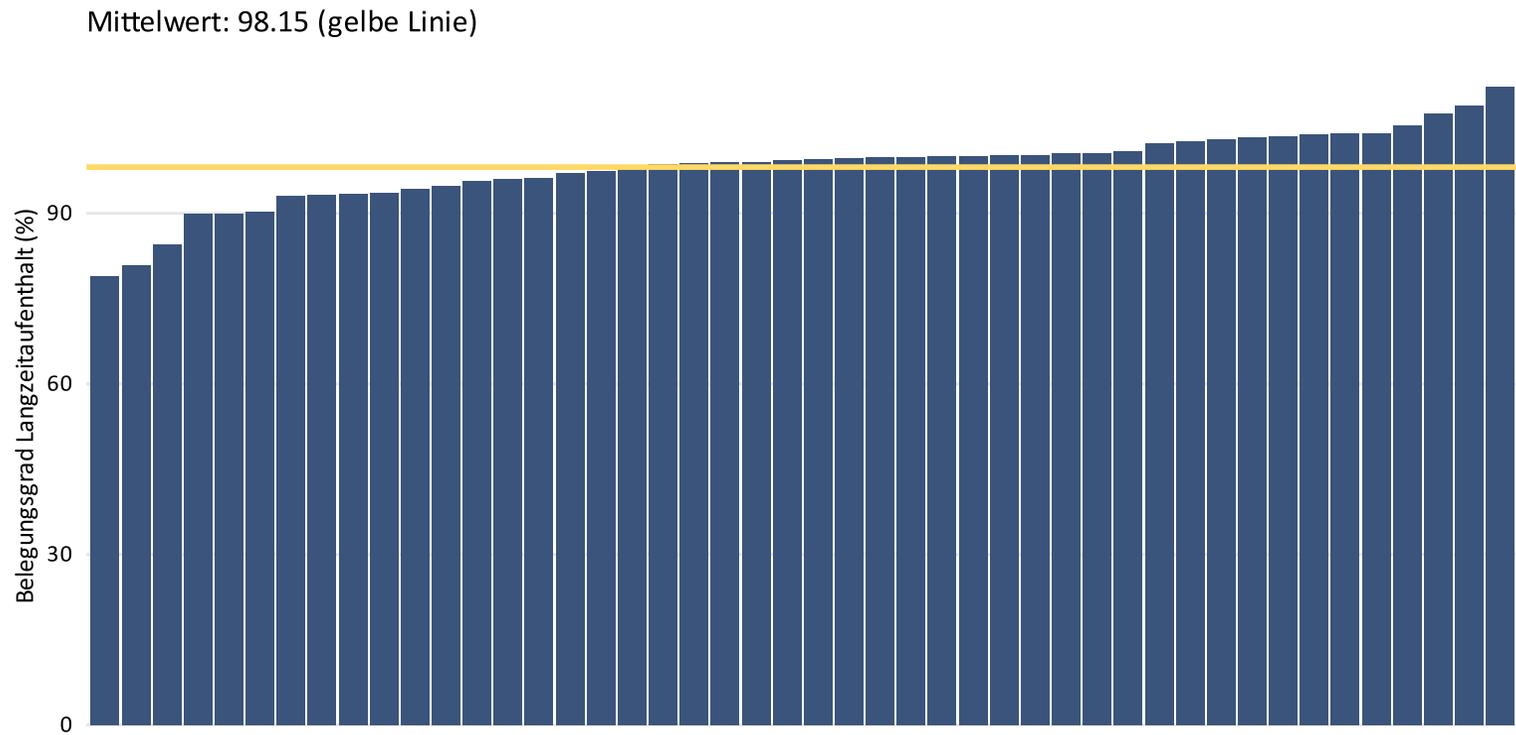
Aufenthaltsdauer Langzeit 2023



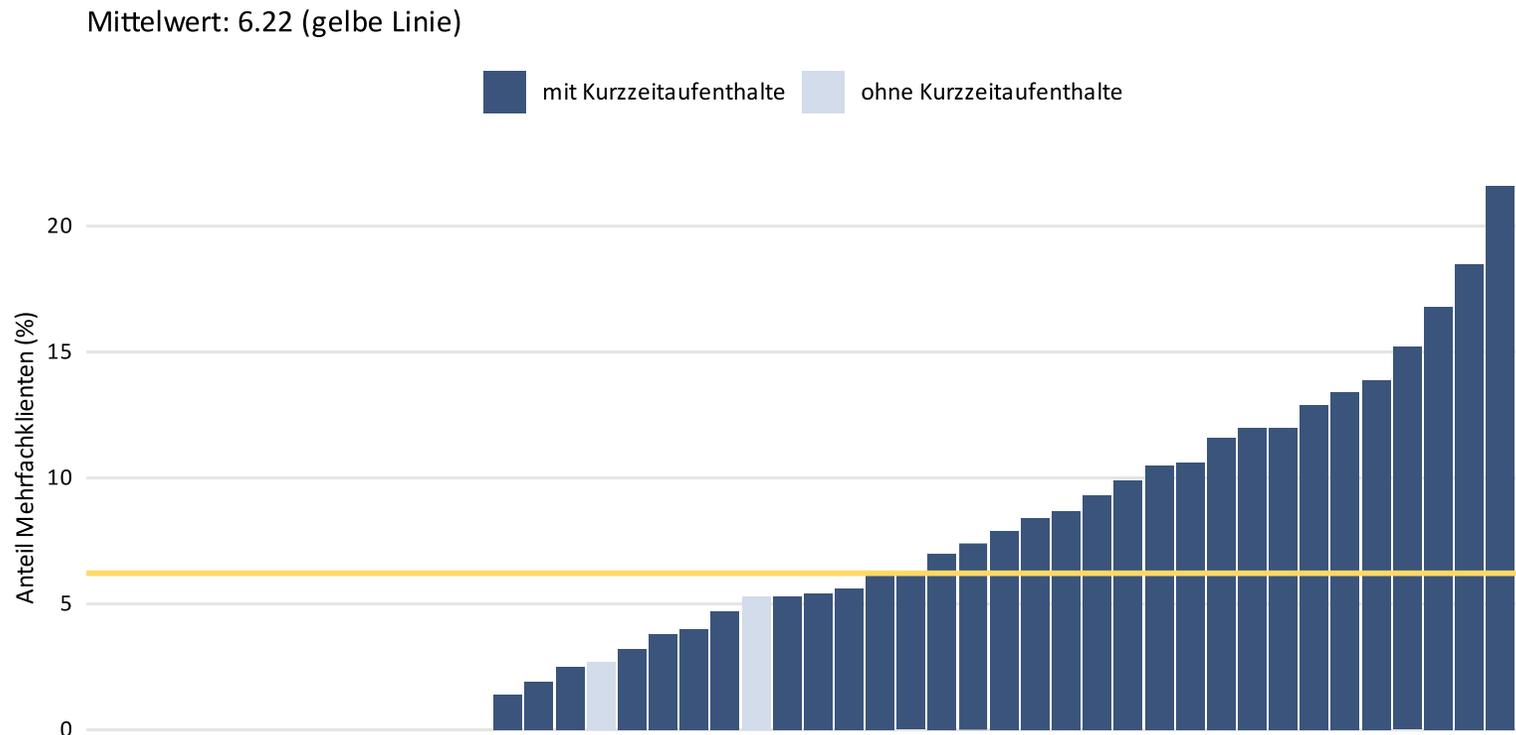
- Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei Langzeitaufenthalten liegt zwischen 102.5 (gut drei Monate) und 1661.3 Tagen (4.5 Jahre).
- Im Schnitt sind es 933 Tage (2.5 Jahre).

Quelle: Bundesamt für Gesundheit (BAG), Kennzahlen der Schweizer Pflegeheime 2023

Belegungsgrad Langzeitaufenthalt 2023



Mehrfachkunden 2023



- 28% der Heime haben keine Mehrfachkunden.
- Der Anteil der Mehrfachkunden liegt zwischen 1.4% und 21.6%.

Quelle: Bundesamt für Gesundheit (BAG), Kennzahlen der Schweizer Pflegeheime 2023

Agenda

1. Überblick Projekt
2. Analyse Finanzierung
3. Konzept Datenerhebung
4. **Ausblick**
 - Erste Datenauswertung
 - **Weiteres Vorgehen**

Weiteres Vorgehen

- Erste Entwicklung und Durchführung Datenanalyse auf Basis
 - Öffentlich verfügbarer Statistiken
 - Bereits verfügbare Daten Pflegeheime COFIN
- Datenerhebung bei restlichen Walliser Pflegeheimen
 - Einholung Einverständniserklärung im August
 - Aufbereitung Daten durch IT Solutions AG im September
 - Ev. Übermittlung kantonale Statistik direkt durch Pflegeheime
 - Ev. zusätzliche Umfrage bei Pflegeheimen

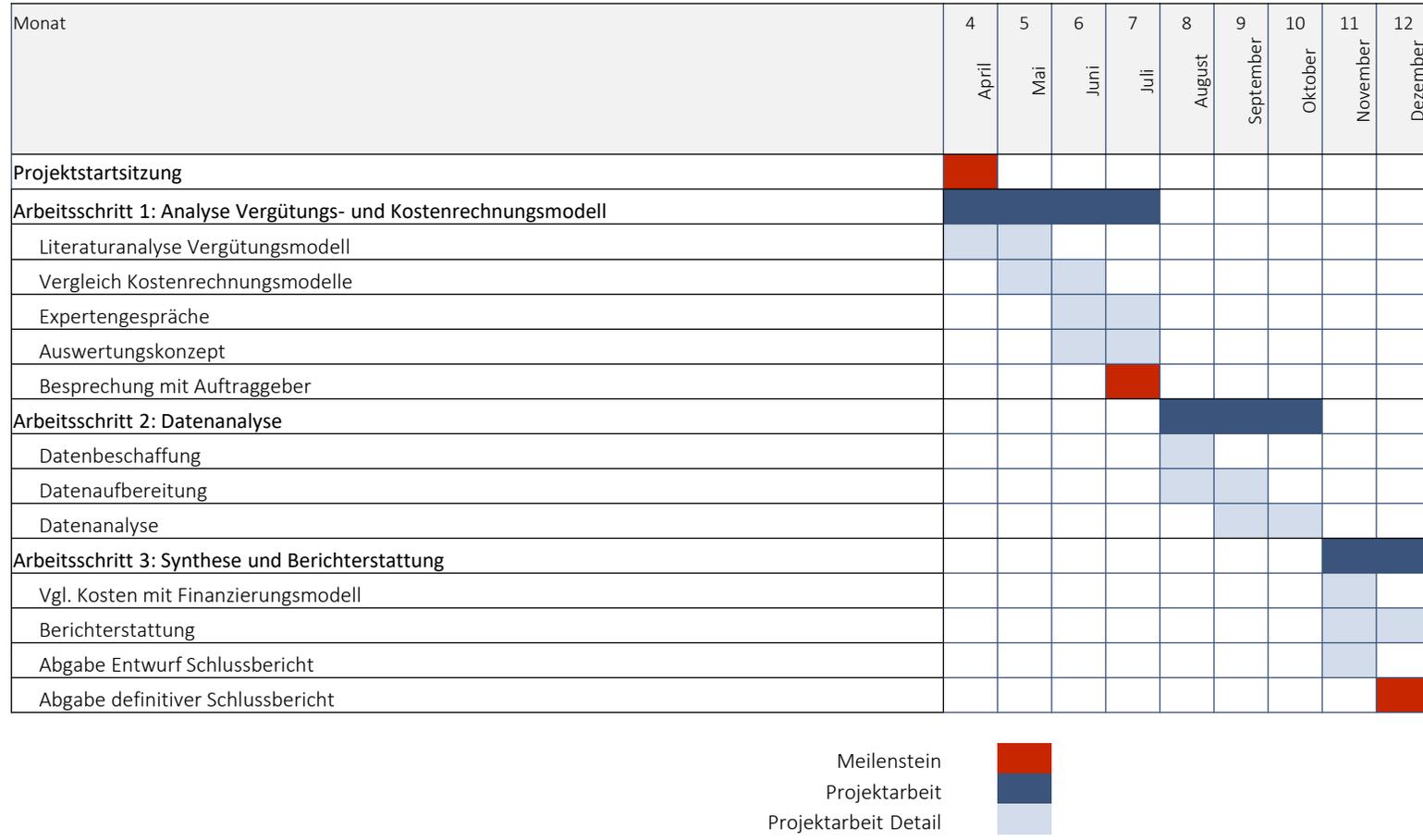
Individuelle Auswertungen Pflegeheime

Kennzahlenvergleich

- Zwei Varianten Kennzahlenvergleich
 - Excel mit eigenem Wert und Lagemassen (Mittelwert, Median etc.)
 - Standardisierter, kommentierter PDF-Bericht mit Abbildungen und Tabellen
- Preis in Abhängigkeit der Anzahl teilnehmenden Pflegeheimen

	10 – 19 Pflegeheime	20 – 29 Pflegeheime	Ab 30 Pflegeheime
Excel	450 CHF pro Heim	300 CHF pro Heim	200 CHF pro Heim
PDF-Bericht	800 CHF pro Heim	500 CHF pro Heim	350 CHF pro Heim

Zeitplan



- Abschluss Arbeitsschritt 1 Ende Juli
- Abschluss Arbeitsschritt 2 Ende Oktober
- Entwurf Schlussbericht bis Ende November
- Definitiver Schlussbericht vor Weihnachten 2025
- Festlegung Termin November
Besprechung Resultate AS 2

Herzlichen Dank